

**STELLUNGNAHME zu Antrag**

DHH/2025/3110

Stromsparpartnerprogramm stoppen  
Antrag: AfD

Seite HH-Plan	Produktgruppe	Kontierungsobjekt		Plankonto/FiPo
155	5610-310	1.310.56.10.07.01.01		43000000
Wählen Sie ein Element aus				
2026	2027	2028	2029	2030
	-89.400			
Wählen Sie ein Element aus				
2026	2027	2028	2029	2030

Der Stromsparcheck besteht seit 2010 und hat bislang mehreren Tausend Haushalten mit geringem Einkommen ermöglicht, Energiekosten zu sparen, die ohne das Projekt über das eigene Haushaltsbudget getragen werden müssten. Die bisherigen Auswertungen zeigen, dass pro Haushalt, der die Beratung in Anspruch genommen hat, rund 100 Euro Energiekosten im Jahr einspart werden können. Auch der ergänzende Kühlschranktausch führt zu einer Energieeinsparung von weiteren rund 100 Euro Stromkosten im Jahr. Die Nachfrage nach Stromsparchecks der KEK ist auch 2025 noch hoch.

Beide Maßnahmen verknüpfen Klimaschutz und die soziale Stärkung unterstützungsbedürftiger Haushalte, verstärkt durch die Vor-Ort-Energieberatung und Sensibilisierung durch das Stromsparpartner-Team der KEK. Sowohl der Einsatz kostenloser Einsparhilfen als auch der Kühlgerätetausch werden von der Caritas im Rahmen des bundesweiten Projekts "Stromsparcheck" finanziell mitgetragen. Sie entsprechen auch den Selbstverpflichtungen, die Sozialverbände, kommunale Spitzenverbände sowie die Energiewirtschaft auf Landesebene eingegangen sind, um gerade diese Zielgruppe zu fördern und ihnen einen Beitrag zur Energiewende zu ermöglichen, der ohne ein solches Projekt finanziell für die Haushalte kaum tragbar wäre. Grundlage für das Projekt ist der Gemeinderatsbeschluss 2016/0685: Überführung des Projektes der Karlsruher Stromspar-Partner als Stromsparcheck der Caritas (8.11.2016 im Hauptausschuss und 15./16.11.2016 im Gemeinderat).

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.